

Beschlußempfehlung und Bericht **des Innenausschusses (4. Ausschuß)**

zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Roswitha Wisniewski, Johannes Gerster (Mainz), Hartmut Koschyk, Wolfgang Zeitlmann, Meinrad Belle, Dr. Joseph-Theodor Blank, Dr. Heribert Blens, Monika Brudlewsky, Hartmut Büttner (Schönebeck), Joachim Clemens, Günter Klein (Bremen), Franz Heinrich Krey, Dr. Rolf Olderog, Wolfgang Engelmann, Otto Regenspurger, Dr. Andreas Schockenhoff, Werner H. Skowron, Erika Steinbach-Hermann, Michael Stübgen und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Wolfgang Lüder, Gerhart Rudolf Baum, Dr. Olaf Feldmann, Josef Grünbeck, Dr. Burkhard Hirsch, Manfred Richter (Bremerhaven) und der Fraktion der FDP
— Drucksache 12/844 —

Förderung der Deutschen und ihrer Kultur im östlichen Europa und jenseits des Urals sowie des ostdeutschen Kulturerbes in der Bundesrepublik Deutschland

A. Problem

In dem Antrag werden im Hinblick auf eine Vertiefung der Versöhnung zwischen Deutschland und den osteuropäischen Staaten Maßnahmen befürwortet, die geeignet sind, den in den Siedlungsgebieten lebenden Deutschen eine Perspektive zum Verbleiben in ihrer jetzigen Heimat zu vermitteln. Zudem werden die intensiven Bemühungen der Bundesregierung, das geschichtliche und kulturelle Erbe der Deutschen aus den historischen Reichs- und Siedlungsgebieten in der Bundesrepublik Deutschland zu pflegen und zu bewahren, begrüßt. Die Bundesregierung wird aufgefordert, konservatorische Maßnahmen an Baudenkmalern sowie für bibliothekarische und archivalische Bestände in den historischen ostdeutschen Provinzen und Siedlungsgebieten im östlichen Europa zu ermöglichen.

B. Lösung

Annahme des Antrags in der aus der anliegenden Beschlußempfehlung ersichtlichen Fassung

Mehrheit im Ausschuß

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Wurden nicht erörtert

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag — Drucksache 12/844 — unter Berücksichtigung folgender Abänderungen anzunehmen:

1. Die Eingangsformel wird wie folgt neu gefaßt: „Zur Vertiefung der Versöhnung zwischen Deutschland und den osteuropäischen Staaten und zwischen dem deutschen und den osteuropäischen Völkern sowie auf der Grundlage der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Staaten Osteuropas geschlossenen Verträge wolle der Bundestag beschließen: . . .“.
2. Das Wort „Aussiedlungsgebiete“ wird durch das Wort „Siedlungsgebiete“ ersetzt.
3. An den Schluß des Textes wird angefügt: „ . . . und zur Erhaltung regional spezifischer Kultur (Titel 040-686 01) beizutragen.“
4. Auf Seite 2 der Drucksache 12/844 wird in Zeile 8 nach „(DAAD)“ eingefügt: „Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Caritas“.

Bonn, den 31. Januar 1992

Der Innenausschuß

Hans Gottfried Bernrath
Vorsitzender

Hartmut Koschyk
Berichterstatter

Freimut Duve

Wolfgang Lüder

Bericht der Abgeordneten Hartmut Koschyk, Freimut Duve, Wolfgang Lüder**I.**

Der Antrag auf Drucksache 12/844 wurde in der 45. Sitzung des Deutschen Bundestages am 27. September 1991 an den Innenausschuß federführend und an den Auswärtigen Ausschuß und den Ausschuß für Bildung und Wissenschaft zur Mitberatung überwiesen.

Der Auswärtige Ausschuß hat den Antrag in seiner 17. Sitzung beraten. Er hat dem federführenden Innenausschuß empfohlen, gemeinsam mit dem Auswärtigen Ausschuß eine Anhörung zum Thema „Ost-deutsche Kulturarbeit im Lichte des Grenzvertrages mit Polen“ in angemessenem Umfang durchzuführen. Der Beschluß ist einstimmig gefaßt worden.

Der Ausschuß für Bildung und Wissenschaft hat die Vorlage auf Drucksache 12/844 am 30. Oktober 1991 beraten und angenommen. Er hat dem federführenden Innenausschuß vorgeschlagen, dem Deutschen Bundestag die Annahme des Antrags zu empfehlen. Nummer 1 und Nummer 3 sind einstimmig angenommen worden. Die Nummer 2 ist mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen bei Stimmenthaltung der Fraktion der SPD sowie des Vertreters der Gruppe der PDS/Linke Liste angenommen worden.

Der Innenausschuß hat den Antrag auf Drucksache 12/844 in seiner 23. Sitzung am 15. Januar 1992 beraten und mehrheitlich beschlossen, dem Deutschen Bundestag die Annahme des Antrags in der durch den Ausschuß geänderten Fassung zu empfehlen. Die Einzelabstimmungen über Nummern 1, 2 und 3 des Antrags auf Drucksache 12/844 in der durch den Ausschuß geänderten Fassung haben zu folgenden Ergebnissen geführt:

Der Ausschuß hat mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen und der Fraktion der SPD gegen die Stimme der Gruppe der PDS/Linke Liste bei Enthaltung der Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Nummern 1 und 3 der Vorlage zugestimmt. Des weiteren hat er mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen die Stimme der Gruppe der PDS/Linke Liste bei Enthaltung

der Fraktion der SPD und der Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Nummer 2 des Antrags zugestimmt.

II.

Hinsichtlich des Inhalts und der Begründung des Antrags wird auf Drucksache 12/844 verwiesen.

Die Koalitionsfraktionen haben zu Drucksache 12/844 die aus der Beschlußempfehlung ersichtlichen Änderungen beantragt, die die Zustimmung der Ausschußmehrheit gefunden haben.

Die Neufassung der Eingangsformel soll verdeutlichen, daß man einen positiven Beitrag zur Vertiefung der Versöhnung zwischen Deutschland und den osteuropäischen Staaten und zwischen den Völkern leisten will.

Durch das Ersetzen des Wortes „Aussiedlungsgebiete“ durch das Wort „Siedlungsgebiete“ wird betont, daß es nicht darum geht, Bürger zum Aussiedeln zu bewegen.

Seitens der Fraktion der SPD wurde erklärt, Minderheitenschutzfragen seien das zentrale Thema der Politik in Osteuropa. Es sei wichtig, beispielgebende Formen für den Umgang mit den Minderheitenfragen in Osteuropa zu finden. Den Ausführungen unter Nummer 2 des Antrags auf Drucksache 12/844 schließe man sich nicht an, auch wenn man den Antrag im übrigen mittrage.

Die Koalitionsfraktionen und die Fraktion der SPD haben des weiteren eine Beschlußfassung des Innenausschusses dahin gehend herbeigeführt, eine gemeinsame Anhörung des Innenausschusses mit dem Auswärtigen Ausschuß durchzuführen. Das Thema der Anhörung soll nach mehrheitlicher Auffassung im Innenausschuß lauten: „Lage der deutschen Minderheiten und Pflege des deutschen kulturellen Erbes im östlichen Europa einschließlich aller Nachfolgestaaten der früheren Sowjetunion.“

Bonn, den 31. Januar 1992

Hartmut Koschyk

Freimut Duve

Wolfgang Lüder

Berichterstatler